

Das Spiralförmige Manifest: Eine neue kosmische Vision zur Interpretation von Mensch und Geschichte (Kritik des Raubtierwesens und Begründung des Gesetzes der sicheren Distanz)

I. Das Dilemma des „letzten Menschen“ zwischen Barbarei und Digitalisierung

Die Menschheit steht heute vor der „Großen Regression“ (Stufe Fünf unseres Projekts). Während technokratische Institutionen mit ihrer Fähigkeit prahlen, den Planeten zu verwalten, leiden acht Milliarden Menschen unter einer „Verdichtung“, die existenzielle Distanzen aufhebt und den primären „Raubtierinstinkt“ auslöst. Wir präsentieren keine naive Utopie, sondern eine „**Existenzielle Technologie**“, um die organisierte menschliche Wildheit zu zähmen.

II. Über die Natur der menschlichen Spezies: Eine Widerlegung von Thomas Hobbes und Schopenhauer

● **Die Vorgänger:** **Thomas Hobbes** argumentierte im *Leviathan*, dass „der Mensch dem Menschen ein Wolf ist“. Im Gegensatz dazu nutzte **Schopenhauer** das „Stachelschwein-Dilemma“: Wesen, die Wärme suchen, sich aber vor dem Schmerz der Stacheln des anderen zurückziehen.

● **Unser Beitrag (Das Gesetz der sicheren Distanz):** Wir behaupten, dass „Wildheit“ kein unausweichliches biologisches Schicksal ist, sondern ein Produkt des „Zusammenbruchs der Distanz“.

● **Die Ergänzung:** Wir transformieren Schopenhauers Metapher in ein „**Geometrisches Gesetz**“. Die sichere Distanz ist eine „**Heilige Umlaufbahn**“. Die Erde driftet weder weg, um zu erfrieren, noch nähert sie sich an, um zu verbrennen.

● **Der Wert:** Wir begründen die „**Ontologie der Distanz**“. Die Weltkommune ist keine „erzwungene Nähe“, sondern eine „Harmonie der Umlaufbahnen“, die das individuelle Sein schützt.

III. Die Dialektik von Geschichte und Evolution: Widerlegung von Hegel, Marx und Fukuyama

● **Der Beitrag (Spiralförmiges Werden):** Die Geschichte ist ein „**Spiralförmiger Aufstieg**“. Wir akzeptieren die „Regression“ (Stufe Fünf) nicht als Scheitern, sondern als notwendigen „**elastischen Rückstoß**“, um die Fundamente vor dem großen Sprung zu überprüfen. Wir antworten auf Fukuyamas „Ende“ mit dem „**Kosmischen Menschen**“.

IV. Ökologische Gerechtigkeit und das „Goldene Milliarde“: Widerlegung von Malthus

● **Die Ergänzung:** Wir schlagen eine „**Universelle Ökologische Gerechtigkeit**“ vor, die auf der Zähmung der Gier basiert. Ressourcen sind nur deshalb unzureichend, weil der Motor der aktuellen Zivilisation Raub und Überkonsum ist. Das „**Recht auf Sein**“ ist ein ontologisches Recht, das wissenschaftliche Institutionen nicht besitzen.

#PhilosophicalCivilization

x.com/nabil731

facebook.com/PhiloCiv

<http://bit.ly/4hFJgdU>